

Aktion gegen unerlaubte Werbeanrufe

Hof – Mit einer Umfrageaktion bei den Bürgern zu unerlaubten Werbeanrufen wollen die Verbraucherzentralen auffällige Unternehmen stoppen und ihre Forderung nach einer Verschärfung des gesetzlichen Schutzes der Betroffenen untermauern. Ab 22. März werden Hinweise zu unerwünschten Werbeanrufen in jeder Beratungsstelle erfasst. Online kann ein Beschwerdeformular unter www.verbraucherzentrale-bayern.de aufgerufen werden. Seit August 2009 müssen Firmen, die Werbeanrufe ohne ausdrückliche Einwilligung der Verbraucher tätigen, mit Bußgeldern bis zu einer Höhe von 50000 Euro rechnen. Die Rufnummer zu unterdrücken, ist nicht gestattet. Den Firmen, die das nicht beachten, drohen Bußgelder bis zu 10000 Euro. Aktuelle Verbraucherbeschwerden zeigen jedoch, dass sich unseriöse Anrufer dadurch nicht abschrecken lassen. Petra von Rhein, Leiterin des Rechtsreferats der Verbraucherzentrale Bayern, fordert daher eine gesetzlich vorgeschriebene schriftliche Bestätigung von am Telefon abgeschlossenen Verträgen.

Kunstverein dankt der VR-Bank

Hof – Für das gute Miteinander und die finanzielle Unterstützung im vergangenen Jahr hat sich kürzlich die Vorsitzende des Kunstvereins Hof, Annie Szegoleit, beim Vorstand der VR-Bank Hof bedankt. Szegoleit überreichte den VR-Bank-Vorstandsmitgliedern Norbert Schug und Bernd Schnabel ein Gemälde des in Selb lebenden Harald Beier alias „Hari“, weil dessen Figuren Fröhlichkeit und Optimismus ausstrahlen.

Beratung für Existenzgründer

Gefrees – Das Institut für Existenzgründung bietet jeden Dienstag von 9 bis 17 Uhr eine kostenfreie Beratung in Gefrees, Hauptstraße 5, an. Existenzgründer können sich unter Telefon 09254/961465 oder per E-Mail unter info@ife-nordbayern.de anmelden.

DIE GUTE TAT

Neue Pflanzen für den Kindergarten

Oberkotzau – Besuch von der Firma Dehner erhielt kürzlich der Evangelische Kindergarten in Oberkotzau. Das Gartencenter übergab der Einrichtung eine großzügige Spende in Form von Grünpflanzen und einer kleinen Lektüre für jedes Kind. Erzieher und Kinder freuten sich über die vielen neuen Pflanzen, die der Verbesserung des Raumklimas dienen sollen.

Programminfo
tvo
FERNSEHEN FÜR OBERFRANKEN
DONNERSTAG, 25.3.

18 Kabel/19, 23 Sat
„Oberfranken aktuell“
– Streitpunkt: Die Fotoaufnahmen für den Internetdienst „google streetview“ spalten die Meinungen
– Ihr gutes Recht: Rechtsanwalt Rainer Riegler informiert über rechtliche Tücken für Unverheiratete

18.30 Kabel/19.30 Sat
„Halbzeit“
– Rückblick: Bilanz der Eishockey Bayernliga
– Nachholspieltag: Der VfL Frohnlach empfängt zu Hause die SpVgg Ansbach

Änderungen vorbehalten



Ein paar Vitamine zwischendurch haben noch niemandem geschadet. In Sachen „gesunder Ernährung“ mit gutem Beispiel vorangehen wollen (von links) Schulleiter Reinhard Dreher vom Johann-Christian-Reinhardt-Gymnasium, Lehrerin Ingrid Pröls von der Waldorfschule, Studiendirektor Reinhard Lang vom Schiller-Gymnasium, Nadine Wolf von der Firma VitaSafe, Vorstandsmitglied Norbert Schug von der VR-Bank Hof sowie Lehrerin Bettina Stelzer und Schulleiter Ralph Schmidt vom Jean-Paul-Gymnasium. Foto: Sammer

Die Hofer Schüler sollen abspecken

Spende | Die VR-Bank Hof unterstützt mit der Summe von 4000 Euro vier Projekte in Sachen „Gesunde Ernährung“.

Von Thomas Hampl

Hof – Falsche Ernährung ist eine der Hauptursachen für Übergewicht, unter dem schon viele Schulkinder leiden. Dabei kann die Verpflegungssituation an der Schule, sowohl in den Pausen als auch zur Mittagszeit, das Ernährungsverhalten der Kinder und Jugendlichen entscheidend beeinflussen.

Deshalb haben die Verantwortlichen der drei Hofer Gymnasien und der Waldorfschule dankbar ein Angebot der Hofer VR-Bank angenommen, Schulprojekte zu fördern, die sich mit gesunder Ernährung beschäftigen. Jeweils 1000 Euro haben die vier Schulen bekommen. Bei einem Pressetermin in der Bank stellten Vertreter des Jean-Paul-Gymnasiums, des Schiller-Gymnasiums, des Jo-

hann-Christian-Reinhardt-Gymnasiums und der Waldorfschule ihre Projekte vor, die nach den Osterferien beginnen.

Nach den Osterferien

Vorstandsmitglied Norbert Schug von der VR-Bank freute sich, dass die Bank bei den drei Gymnasien und der Waldorfschule mit ihrem Vorschlag „offene Türen ingerannt“ habe. Die Schulen hätten die Ziele, einen gesundheitsfördernden Lebensstil schon früh bei den Kindern und Jugendlichen zu verfestigen, sehr gerne aufgegriffen und engagiert in die Tat umgesetzt. Die VR-Bank verstehe die Geldspende an die vier Schulen als Anschubfinanzierung für hoffentlich längerfristige Projekte. Andere Unternehmen könnten sich sehr ger-

ne am weiteren Sponsoring beteiligen.

Dankbar zeigte sich Direktor Schug, dass die Firma „VitaSafe“ als Partner gewonnen werden konnte. Sie biete frisch geschnittene Früchte in mundgerechten Portionen an und unterstütze den Verkauf von Schulobst am Schiller- und am Jean-Paul-Gymnasium. Dort werde es nun bald frische Ananas und Wassermelone geben.

Wie Mittelstufenbetreuerin Bettina Stelzer und Schulleiter Ralph Schmidt vom Jean-Paul-Gymnasium bekanntgaben, haben Schüler der elften Jahrgangsstufe eine kleine Schülerfirma gegründet, die nach den Osterferien, jeweils montags und dienstags, in zwei Pausen Obst verkaufen wird. Je nach Nachfrage könne das Projekt auch ausgeweitet werden.

Obst in der Pause

Am Schiller-Gymnasium und in der Zweigstelle „Altstädter Schule“ übernimmt Hausmeis-

ter Stefan Herrmann den Obstverkauf, wie Studiendirektor Reinhard Lang wissen ließ. Am 12. April beginne der tägliche Verkauf zum Sonderpreis. Probepackungen haben Lang zufolge reißenden Absatz gefunden.

Die Waldorfschule will die 1000 Euro der VR-Bank für ein anderes Projekt verwenden. Wie Geschäftsführerin Andrea Augsburg und Lehrerin Ingrid Pröls sagten, ist die Schule seit zwei Jahren mit ihrer eigenen Mittagsverpflegung auf einem guten Weg. Die Schüler seien über den Lehrplan und die Schulküche in das Thema „gesunde Ernährung“ eingebunden. Deshalb soll das Geld in ein neues Gewächshaus investiert werden, in dem eigene Früchte angebaut werden.

Ebenso wie am Jean-Paul-Gymnasium hat sich auch am Reinhardt-Gymnasium eine Schülerfirma gegründet, die in Zusammenarbeit mit „Integra“ und der Jugendherberge die bislang angebotene Mittagsver-

pflegung neu organisieren will. Nach Worten von Studiendirektor Günter Ultsch und Schulleiter Reinhard Dreher sollen die Preise für das Mittagessen mit Hilfe der Spende so gestaltet werden, dass die Schüler Appetit auf gesundes Essen bekommen. Ultsch und Dreher hoffen, das Mittagessen am Reinhardt-Gymnasium so auf eine breitere Basis stellen zu können.

Dass die Projekte der Schulen bei den Kindern und Jugendlichen gut ankommen, hofft auch Nadine Wolf von der Firma „VitaSafe“.

Appetit auf Gesundes

Vorstandsmitglied Norbert Schug von der VR-Bank und die Vertreter der vier Schulen sind sich einig, dass die vier Projekte der gesunden Ernährung der Schüler dienen. Letztlich werde auf diese Weise dem Problem des Übergewichts bei Kindern wirkungsvoll begegnet.

Die Solaranbieter fordern mehr Sicherheit

Vortrag | Die Grünen informieren über die Kürzung der Solarstromvergütung und ihre Folgen für die Betriebe in der Region.

Von Marion Heini

Hof – Im Hotel Central hat Elisabeth Scharfenberg, Mitglied des Bundestages und Vorstandssprecherin der Ortsgruppe Hof, über den aktuellen Stand berichtet. Matthias Gemeinhardt aus Oberkotzau beleuchtete das Thema aus Sicht der Handwerksbetriebe.

Zehn Jahre alt ist demnach das EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz). Es regelt den Vergütungssatz für einen bestimmten Zeitraum, in dem Strom in das Netz eingespeist wird. Anfang März, so Scharfenberg, habe das Kabinett die Kürzung der Solarstrom-Vergütung zum 1.

Juli 2010 beschlossen. Dies sei die zweite Kürzung innerhalb kürzester Zeit – bereits zum 1. Januar 2010 seien die Tarife im Vergleich zum Vorjahr um zehn Prozent gesunken. Zum 1. Januar 2011 seien weitere Einschnürungen geplant. „Das bedeutet eine Kürzung von insgesamt 30 Prozent innerhalb von zwölf Monaten, was erhebliche Folgen für die Solarbranche und für unsere Region haben wird“, so Scharfenberg.

In Bayern Spitz

Deutschland ist nach Worten der Grünen-Politikerin führend bei den Technologien im Be-

reich erneuerbare Energien, bei Windkraft und Solaranlagen. „Wir sind das Land mit den meisten Photovoltaik-Anlagen. Bereits eine halbe Million Menschen betreiben eine solche, die meisten in Bayern.“ Dies habe sehr positive wirtschaftliche Folgen. Bereits 280000 Menschen arbeiteten in der Branche, fast zehnmal mehr als in der Kernenergie. Und der Bereich sei weiterhin auf Wachstumskurs.

Die Sonne schicke pro Stunde so viel Energie auf die Erde, wie die Menschheit in einem Jahr verbraucht, erläuterte Matthias Gemeinhardt. „Viele Dächer in unserer Region sind ungenutzt, da gibt es noch ein großes Potenzial.“ Aus diesem Grund hält er auch den Wegfall der Förderung für Freiflächen für weniger problematisch. Die Kürzungen für die Anlagen auf



Matthias Gemeinhardt und Elisabeth Scharfenberg.

vorhandenen Flächen stellen die Betriebe aber vor Probleme. Viele Kunden wollten jetzt unbedingt vor dem 1. Juli noch eine Anlage, die Auftragsbücher seien übertoll. Außerdem sei die Liefersituation auf dem So-

larmarkt aus den gleichen Gründen chaotisch, eine Lagerhaltung kaum möglich. Letztendlich, so der Firmenchef, habe Panikmache aber keinen Sinn. „Wir haben schon viel Auf und Ab erlebt, wir werden auch diese Kürzungen überstehen.“

Für die Zukunft hält der Solarexperte vor allem das Eigenverbrauchs-Modell für interessant. Von der Regierung wünscht er sich vor allem eines: Stabilität, um vernünftig kalkulieren und planen zu können.

Auch Elisabeth Scharfenberg betonte abschließend, wichtig sei, dass die Regierung die Vergütung schrittweise in einem vernünftigen Umfang senkt, „sodass deutsche Solarunternehmen auf dem Markt bestehen können, ohne überfordert zu sein.“

KURZ & BÜNDIG

Zwei Hauptgewinne in Höhe von je 10000 Euro

Hof/Schwarzenbach am Wald – Zwei PS-Sparer der Sparkasse Hochfranken, Teilmarkt Hof, haben jeweils 10000 Euro gewonnen. Die Glücklichen wohnen in Schwarzenbach am Wald und Hof. Je 100 Euro gab es für Sparer in Lichtenberg (zwei Mal), Konradsreuth (zwei Mal), Naila, Selb und Dettelbach. Insgesamt hat die Sparkasse Hochfranken im Hofer Teilmarkt 29195 Euro 1688 Gewinnern gutgeschrieben. Bayernweit wurde eine Gewinnsumme von 1203655 Euro an 88817 PS-Sparer ausbezahlt. Die Gewinnlisten liegen in allen Sparkassen öffentlich aus und sind unter www.sparkasse-hochfranken.de auch über das Internet abrufbar.

Geldsegen für die glücklichen VR-Sparer

Hof – 7244 Gewinnsparer der Volksbanken und Raiffeisenbanken in der Stadt und im Landkreis Hof dürfen sich über Geldgewinne im Gesamtwert von 37574 Euro freuen. Je 1000 Euro gehen an Kunden der Raiffeisenbank Frankenwald Ost-Oberkotzau, der Raiffeisenbank Wüstenselbitz sowie der VR-Bank Hof. Neun Gewinnsparer haben jeweils 500 Euro gewonnen. Zusätzlich gab es sieben Mal 100 Euro, 79 Mal zehn Euro und 7146 Mal vier Euro. Die Gewinnnummern können bei allen Volks- und Raiffeisenbanken eingesehen werden. Eine Gewinnabfrage ist auch unter www.gewinnsparverein-bayern.de möglich.

Wirksam helfen bei Demenz und Alzheimer

Hof – Der mobile Pflegedienst ASD hat in Zusammenarbeit mit der Alzheimer-Gesellschaft Bayern ehrenamtliche Helfer und Helferinnen kostenlos geschult. In 40 Stunden lernten sie den Umgang mit Menschen, die an einer Alzheimer- oder Demenzerkrankung leiden. Sie können jetzt Angehörigen stundenweise Entlastung bieten. Die nächste Schulung dieser Art beginnt voraussichtlich im Frühjahr 2011. Mit dem Pflegeweiterentwicklungsgesetz stehen Betroffenen bis zu 2400 Euro jährlich für eine solche Betreuung zur Verfügung. In diesem Zusammenhang plant der ASD Ende September eine 20-stündige Angehörigen-Schulung. Der Unterricht findet abends statt. Für die stundenweise Betreuung der Patienten kann vom Modellprojekt „Die Insel“ ehrenamtliche Hilfestellung in Anspruch genommen werden. Informationen gibt es unter Telefon 09281/40020.

Bei AZV-Stempeljagd ist Sammlerfleiß gefragt

Hof – Sehr zufrieden ist der Abfallzweckverband Hof mit der Aktion „Wertstoff-Pass“, die bereits in die elfte Runde ging. Knapp 4000 Wertstoffpässe mit mindestens acht Stempeln wurden abgegeben. Jeder Teilnehmer hat als kleines Dankeschön eine Minimülltonne bekommen und an einer Verlosung teilgenommen. Fünf Karten der Therme Bad Steben im Wert von je 150 Euro gehen an Cornelia Klamünzer aus Hof, Michael Feiler aus Schwarzenbach an der Saale, Petra Lang aus Geroldsgrün, Ute Schreck aus Töpen und Tatjana Ott aus Münchberg. Über je zwei Karten für das Theater Hof dürfen sich freuen: Tobias Ludwig aus Naila, Rita Neupert aus Rehau und Susanne Bayer aus Münchberg. Je ein Familienwochenende beim Ritterfest in Burg Hohenberg an der Eger haben Aaron Reiser aus Naila und Anna Dietrich aus Schwarzenbach am Wald gewonnen. 20 Eintrittskarten für das Hof-Bad gehen an weitere Gewinner. Auch heuer findet die Aktion wieder statt. Der Wertstoff-Pass zum Ausschneiden befindet sich auf der Rückseite des Abfallkalenders oder ist bei den Wertstoffhöfen und -mobilen erhältlich. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.azv-hof.de.

CSA wünscht sich mehr engagierte Betriebsräte

Hof – Der Kreisverband der Arbeitnehmer-Union der CSU (CSA) in der Stadt und im Landkreis Hof hofft auf eine breite Beteiligung der Arbeitnehmer an den laufenden Betriebsratswahlen. Im Rahmen einer Bezirksvorstandssitzung beschäftigten sich die CSA-Kreisverbände der Region und der Bezirksvorstand von Oberfranken mit dem Thema. Als Vertreter aus dem Kreisverband Hof nahm CSA-Kreisvorsitzender Manfred Scholz an der Bezirksklausur teil.

Der stellvertretende CSA-Landesvorsitzende Armin Glashauser aus Lauf wies auf die wichtige Rolle hin, die Betriebsräte in den Unternehmen spielen: „Sie haben ein Beratungsrecht gegenüber dem Unternehmen bei Fragen der Unternehmensentwicklung, sie haben in vielen Fragen ein Mitbestimmungs- und Vetorecht sowie ein Anhörungsrecht bei Entlassungen. Ab 500 Mitarbeitern muss der Betriebsrat über die Personalplanung informiert werden.“

Die Bezirks- und Kreisverbände des CSA plädieren dafür, dass in Unternehmen, wo es noch keinen Betriebsrat gibt, ein solcher gegründet wird. Laut Glashauser sind Betriebsräte nicht nur Kostenfaktor, sondern machen Sinn für die Mitarbeiter und die Unternehmen selbst.

Vorteile für alle Beteiligten

Der stellvertretende CSA-Landesvorsitzende erläuterte die Vorteile für alle Beteiligten:

„Betriebe mit Betriebsräten gehen seltener insolvent. Der Blickwinkel der Betriebsräte auf die Unternehmenspolitik ist sehr sinnvoll und verhindert Schnellschüsse“, erklärte er. Das Betriebsklima in solchen Betrieben sei besser und die Personalfuktuation geringer. „Betriebsräte sind somit indirekt auch qualitätssichernd tätig.“

Besonders in Krisenzeiten ist der Betriebsrat nach Ansicht der CSA dringend notwendig. „Ohne ihn gibt es keinen Sozi-

alplan im Fall einer Insolvenz“, gab Glashauser zu bedenken. Einen Betriebsrat zu gründen, dauere nur acht Wochen.

CSA-Betriebsvorsitzender Heinz Hausmann forderte eine gesellschaftliche Stärkung der Betriebsräte, die CSA-Kreisvorsitzender Manfred Scholz „ein wichtiges Instrument der Arbeitnehmer zur Vertretung berechtigter Interessen und Anliegen im Unternehmen“ nannte. Er ermunterte die Arbeitnehmer, für den Betriebsrat zu kandidieren.